Mixed-Media-Plastik entsteht im Garten

Künstler treffen sich zu Weiterbildungskurs in Muschwitz

Von unserer Redakteurin IRIS RICHTER

wissen", meint die 64-jährige Ursula Bückner Wochen ihr Schaffen in den Garten des von Kunst und Natur", findet Wolfgang aus Leipzig, während sie geschickt den Muschwitzer Künstlerehepaares Brigida und Böttcher während er durch den Garten Speckstein, der vor ihr auf dem Tisch liegt, Wolfgang bearbeitet. Feine Tulpenblätter sind bereits deutlich auf dem Stein zu erkennen, der einst als Klumpen vor ihr lag. Die einstige Kunstleh-

rerin, die sich seit sechs Jahren intensiver mit verein Pikanta" mit Sitz in Leipzig Teilnehmem eines Weiterbildungskurses für gewissermaßen Muschwitz/MZ. "Ich will's noch mal Künstler, die in den vergangenen zwei eingerichtet. "Eine perfekte Symbiose Böttcher verlegt

> Die beiden Muschwitzer, die dem den veranstaltenden Kurs Kunst-

dem Aquarell malen beschäftigt, gehört zu den vorstehen, haben auf ihrem Grundstück Sommeratelier haben, führt. In einer Ecke wird mit Ton gearbeitet, ein Freibrandofen soll noch aufgestellt werden, damit die Dinge gebrannt werden können, erläutert er. Teilnehmer des Kurses, die aus Leipzig und dem Umland kommen, sind Künstler im weitesten Sinne eine Architektin, eine Fotografin, Restauratorin, zählt er einige Berufssparten auf.

Unter einem Knöterichdach sitzen Silvia Schild und Roswitha Geppert und versuchen ebenfalls Speckstein in Form bringen. Letztere Literaturfreunden durch das Buch "Die Last, die du nicht trägst" bekannt sein. Ich finde es toll. Man lernt hier Dinge, von denen man vorher nichts geahnt hat", erklärt sie, warum sie an jenem Kurs, der so gar nichts mit Schriftstellerei zu tun hat, teilnimmt.

Ein Stückchen von den beiden Frauen entfernt arbeitet Jens-Otto Didier, der sonst in einem Verein Psychatrie-Betroffenen künstlerisch tätig ist, an einem Gasbeton-Stein. Für ihn ist die Gruppenarbeit, die er hier aus einer anderen Position kennenlernt, besonders wichtig, meint der junge Mann.



Jürgen Jähnels Plastik soll "Krieger im Maßregelvollzug" heißen. Dieses Modell aus Holz will er nun in Stein meißeln.

Alle 24 Teilnehmer der Weiterbildung, berufsbegleitende

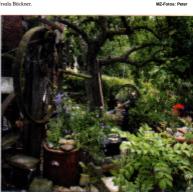


Auch Silke Schiemann aus Gröbitz, die als Restauratorin in Naumburg tätig war, ist Teilnehmerin des Kurses und arbeitet hier mit Speckstein. Im Hintergrund Ursula Bückner.

Maßnahme insgesamt ein Jahr dauert und als europäisches Projekt gefördert wird, werden eine Mixed-Media-Plastik schaffen, die im Herbst in Leipzig ausgestellt werden. Darin werden eben uralte natüftiche Stoffe wie Ton und Speckstein verarbeitet und mit modernen Werkstoffen wie die heute gebrüuchlicher Vion-Steine kombiniert. Inspirieren lässt man sich dabei auch von einer Studienreise, die die Kurstelinehmer im Herbst nach Studialien führte und deren Erlebnisse und Eindrücke verarbeitet werden.

"Insgesamt steht unser Projekt unter dem Motto - der Künstler als Dienstleister -, so dass neben dieser praktischen Tätigkeit auch Vorträge von der Kunstgeschichte bis zu Marketingbezichungen zur Kunst dazu gehören" erklärt Wolfgang Böttcher, der natürlich hofft, dass die Resultate des Kurses auch Im Landkreis weißenfels

gezeigt werden können.



Nicht nur die Studienreise nach Italien inspiriert, auch der Muschwitzer Garten bietet genügend Ideen, die in die Plastiken einfließen können.